

## E. Konsequenzen der EWR-Mitgliedschaft für die Wirtschaft Liechtensteins: eine empirische Erhebung

In diesem empirischen Kapitel<sup>1</sup> werden die Auswirkungen der EWR-Mitgliedschaft auf die liechtensteinischen Wirtschaftssektoren dargestellt. Ziel ist es, die in Kapitel B und C erläuterten theoretischen Integrationseffekte und Erwartungen in Bezug auf die EWR-Mitgliedschaft einem empirischen Test nach der in Kapitel D geschilderten Methodik zu unterwerfen.

Kapitel E unterscheidet zwischen dem liechtensteinischen Industriesektor (Unterkapitel 2), dem Gewerbe (Unterkapitel 3), dem Finanzdienstleistungssektor (Unterkapitel 4), den Freien Berufen (Unterkapitel 5) sowie der Telekommunikation und dem Postwesen (Unterkapitel 6). Einleitend werden einzelne Indikatoren der liechtensteinischen Volkswirtschaft kurz dargestellt (Unterkapitel 1).

Der Industriesektor spiegelt jene Unternehmen wider, die in erster Linie exportorientiert sind. Gewerbebetriebe im Sinne dieser Studie sind Unternehmen, die hauptsächlich für den liechtensteinischen Binnenmarkt produzieren oder Dienstleistungen erbringen. Dies schließt jedoch nicht aus, dass es in einzelnen Branchen Betriebe gibt, die grenzüberschreitend tätig sind oder ebenfalls exportieren. Unter «Finanzdienstleistungen» sind Banken, Versicherungen sowie Rechtsanwälte und Treuhänder subsumiert. Versicherungsfachleute, Ingenieure und Architekten sowie Ärzte und Zahnärzte werden aus der Gruppe der Freien Berufe betrachtet.

Der Telekommunikationssektor und das Postwesen werden als Dienstleistungssektoren gesondert betrachtet, da beide Sektoren nicht nur in Liechtenstein, sondern weltweit energischen Liberalisierungsten-

---

<sup>1</sup> Eine frühere, kürzere Version dieses Kapitels findet sich bei *Prange 1999*.